

Ablauf und Bewertung der Dan-Prüfung am 11.12.2021

Allgemeines gemäß Prüfungsordnung

Bewertung der Prüfungsleistungen

Bei den Prüfungen sind sportlich-technische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse nachzuweisen.

Zum Prüfungsprogramm gehören folgende Disziplinen:

- Überprüfung des Vorprogramms
- Form(en)
- Partnerübungen (1-Schritt-Kampf)
- Wettkampf
- Selbstverteidigung
- Bruchtest

1. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 1. Dan (Schwarzer Gürtel)

Vorbereitungszeit: mind. 1 Jahr seit 1. Kup

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Taeguk Pal-Jang
- Partnerübungen: 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf: Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung (Alter beachten): Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe eines Partners aus verschiedenen Distanzen
- Bruchtest ab 15 Jahren: drei Bruchtests mit verschiedenen Techniken

2. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 2. Dan (Schwarzer Gürtel)

Vorbereitungszeit: mind. 1 Jahr seit dem 1. Poom bzw. 1. Dan

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Poomsae: Koryeo
- Partnerübungen: 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf: Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung (Alter beachten): Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe eines Partners aus verschiedenen Distanzen sowie mehrere Angreifer aus der Reihe
- Bruchtest ab 15 Jahren: vier Bruchtests mit verschiedenen Techniken mindestens eine Sprungtechnik (ab 40 Jahren nicht mehr verpflichtend)

3. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 3. Dan (Schwarzer Gürtel)

Vorbereitungszeit: mind. 2 Jahre seit dem 2. Poom bzw. 2. Dan

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Poomsae: Keumgang
- Partnerübungen: 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf: Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung: Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe durch mehrere Angreifer
- Bruchtest ab 15 Jahren: fünf Bruchtests mit verschiedenen Techniken mindestens zwei Sprungtechniken (ab 40 Jahren nicht mehr verpflichtend)

Bewertungsgrundlagen

Über die Bewertung entscheidet das Prüfungsgremium unabhängig und in eigener Verantwortung.

- sportlich-technischen Leistungen
- Berücksichtigung des persönlichen Profils
- Bewertungsschlüssel
- technischen Anforderungskriterien
- Erscheinungsbild
- Verhalten des Anwärters (Etikette und Umgang mit dem Partner)
- Präsentation

Eine Leistungsbewertung ist endgültig, ein Rechtsmittel hiergegen ist nicht zulässig.

Technische Anforderungskriterien

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Technikprinzipien, der Funktionalität der gezeigten Techniken und der Übungsziele.

Hinweise zu Prüfung am 11.12.2021

Grundsätzliches:

- Das jeweilige Prüfungsprogramm muss grundsätzlich von jedem Prüfling vollständig bestritten werden. Die Abfolge der einzelnen Prüfungsdisziplinen bestimmt das Prüfungsgremium.
- Alle Partnerübungen werden nur mit den Partnern aus dem eigenen Verein oder der Trainingsgemeinschaft durchgeführt. Das gilt auch für die Halter bei den Bruchtests.

1. Vorprogramm

Formenorientiert:

Anwärter bis zum 3. Dan müssen als Vorprogramm alle vorhergehenden Taeguk- und Poomsae-Formen beherrschen.

Es wird eine Poomsae selbst ausgewählt und eine weitere wird im direkten Anschluss an durch die Prüfer festgelegt. Nach einer Minute Pause wird die zweite Form präsentiert. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel. Bei Prüflingen die das Fach Applikation wählen ist diese Poomsae den Prüfern vor der Prüfung bei der Registration bekannt zu geben.

Die Überprüfungsform wird durch das Prüfungsgremium festgelegt und kurz vorher auf der Fläche bekanntgegeben.

Wettkampforientiert:

An der Pratze sollen die korrekte Ausführung, die Treffsicherheit sowie die Distanzeinschätzung und wettkampforientierter Techniken demonstriert werden. Verschiedene Pratzen sowie freie Bewegungen des Partners sind möglich.

Es wird eine Poomsae selbst ausgewählt und im direkten Anschluss mit dem eigenen Partner (dieser trägt eine Schutzausrüstung und hält Pratzen) 1 min. Kombinationen von Wettkampftechniken im Angriff gezeigt, wobei auch hier ein höherer Schwierigkeitsgrad erreicht werden muss. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel.

2. Form

Allgemeines:

Bei Dan Prüfungen sollten sich die Taeguks und Poomsae nach WT-, WTE- und DTU-Standard orientieren. Maßgeblich sind die veröffentlichten Grundlagen des Kukkiwon. (Keypoints usw.)

Prüfungsform nach PO.

Die Form darf bei Abbruch oder fehlerhafter Ausführung auf Wunsch des Anwärters einmal wiederholt werden.

3. **Partnerübung**

Die Partnerübungen sind formenorientiert oder wettkampforientiert durchzuführen. Jeder Prüfling muss sich für eine der beiden Varianten entscheiden. Eine Vermischung ist nicht zulässig. Es sind Techniken mit höherem Schwierigkeitsgrad und eine entsprechend hohe Technikvielfalt vorzuführen.

Formenorientiert:

Die Übungen werden ausschließlich in traditionellen Stellungen mit traditionellen Techniken ausgeführt. Außer Greifen bzw. Halten (Angreifer aus dem Gleichgewicht bringen) sind keine weiteren Selbstverteidigungs- und Wettkampftechniken zulässig.

Hierbei werden mindestens 5 verschiedene Übungen gezeigt, wobei vier Übungen mit der rechten und linken Seite identisch sein müssen. Darüber hinaus bleibt es dem Prüfling überlassen eine oder zwei weitere vorzuführen, in der spezielle Techniken einseitig gezeigt werden können.

Wettkampforientiert:

Die Übungen werden mittels Faust- und Fußtechniken aus frei wählbaren und beweglichen Stellungen ausgeführt. Techniken und Angriffspunkte müssen sich an den Vorgaben der gültigen Wettkampfordnung der DTU orientieren.

Zum Schutz der Anwärters muss grundsätzlich bei diesen Übungen eine Schutzweste und bei Bedarf weitere Schutzausrüstung getragen werden.

Hierbei werden mindestens 5 verschiedene Übungen gezeigt, wobei vier Übungen mit der rechten und linken Seite identisch sein müssen. Darüber hinaus bleibt es dem Prüfling überlassen, eine oder zwei weitere vorzuführen in der spezielle Techniken einseitig gezeigt werden können.

4. **Freikampfübungen**

Alle Freikampfübungen werden mit vollständiger Schutzausrüstung laut entsprechender WOT (s. unten) ausgeführt. Schwere Kopftreffer sind untersagt und ein hoher Wert liegt auf der Technikvielfalt.

Alter	Schutzausrüstung
bis einschl. 14 Jahre	Weste, Schienbein- und Unterarmschützer, Tiefschutz, Handschützer, Fußschützer, Zahnschutz (weiß oder transparent), Kopfschutz mit Visier (weiß, blau oder rot)
ab 15 Jahre	Weste, Schienbein- und Unterarmschützer, Tiefschutz, Handschützer, Zahnschutz (weiß oder transparent), Kopfschutz (weiß, blau oder rot)

Formenorientiert:

2 Runden Freies Sparring á 1,5 Min.

Poomsae Applikation ab 40 Jahre – 5 verschiedene Übungen

Als Grundlage für die Applikation sollen die Formen ab Taeguk 4 bis zu der eigenen Prüfungsform zur Verfügung stehen. Dabei ist die komplette Form zu laufen und anschließend sollten 4 – 5 verschiedene Übungen gezeigt werden. Es wird nur eine Seite präsentiert.

Wettkampforientiert:

2 Runden Freies Sparring á 1,5 Minuten mit einem/r eigenen Partner/in.

5. Selbstverteidigung

Die Auswahl der Schutzausrüstung ist den Teilnehmenden über 18 Jahren freigestellt. Minderjährige Prüflinge sind zu folgender Schutzausrüstung verpflichtet: Helm mit Visier oder Kopfschutz und Mundschutz sowie Tiefschutz. Weitere Schutzausrüstung ist freigestellt.

Den Schwerpunkt der Selbstverteidigung bilden sinnvolles Abwehren und Ausweichen, Übersicht, Sicherheit in der Technikanwendung, die Wirksamkeit der Technik.

Lange Distanz:	Angreifer/in kann Verteidiger/in nur mit Fußtritten erreichen.
Mittlere Distanz:	Angreifer/in kann Verteidiger/in mit Faustschlägen erreichen.
Nahe Distanz:	Sowohl für Angreifer/in als auch für Verteidiger/in ist in dieser Distanz der Einsatz von Kopfstößen, Ellenbogen - und Kniestößen, Körperhaken, Würfen usw. möglich.
Boden:	A) Angreifer/in steht, Verteidiger/in befindet sich am Boden; B) Angreifer/in und Verteidiger/in sind in Bodenlage
Stock/Messer:	Für die Selbstverteidigung dürfen nur gefahrlose Übungswaffen (z. B. Stock und Messer) und sonstige Geräte zum Einsatz kommen. Spitze, scharfe oder andere verletzungsträchtige Gegenstände dürfen nicht verwendet werden. Eine Prüfung der Waffenselbstverteidigung bei Kindern bis einschließlich 14 Jahren entfällt.

Die Dauer der Selbstverteidigung sollte ca. 2 Minuten pro Anwärter/in betragen und wird mit eigenem/n Partner/n durchgeführt (1. Dan = 1 Angreifer, 2./3. Dan = 3 Angreifer)

6. Bruchtest

Allgemeines

- Gelingt der Bruchtest nicht vollständig, darf Wunsch des Anwärters einmal wiederholt werden.
- Bei Verletzung muss der zweite Versuch nicht identisch zum ersten Versuch sein.
- Bei Nichtgelingen eines Einzelbruchtests sowie bei unvollständigem Gelingen eines Mehrfachbruchtests grundsätzlich maximal 3,9 Punkte.
- Bei gebrochenem Brett muss keine 4,0 gegeben werden!

Beispiele für Bewertungen:

- Brett(er) nicht gebrochen und gar nicht oder nicht richtig getroffen; mangelhafte Technik und schlechte Körperhaltung; unsicheres Verhalten: 2,0 – 3,0 Punkte
- Brett nicht oder bei Kombination nicht alle Bretter gebrochen; angemessenes Verhalten: 3,1 – 3,9 Punkte
- Brett nicht oder bei Kombination nicht alle Bretter gebrochen; jedoch mit korrekter Technik und entweder eine größere Brettstärke verwendet als lt. PO vorgegeben oder Technik mit hohem Schwierigkeitsgrad ausgeführt: 4,0 Punkte und höher
- Brett(er) gebrochen (individuelle Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades, der Ausführung und des Verhaltens): 4,0 – 6,0 Punkte

Die Brettstärke beträgt grundsätzlich:

- mind. 2,5 cm bei Männern von 18 - 40 Jahre;
- mind. 2,0 cm bei Frauen von 18 - 40 Jahre
- mind. 1,5 cm bei Jugendlichen (m/w) von 15 – 17 Jahre, bei Frauen und Männern über 40 Jahre

Maßtoleranz bis max. minus 2 mm.

Der Anspruch besteht im Brechen des Bruchtestmaterials mittels TKD-Angriffstechnik. Dem Gelingen des Bruchtests wird hohe Bedeutung zugemessen. Daneben werden Schwierigkeitsgrad der Technik, Ausführung, Körperhaltung und Gleichgewicht bewertet.

Anzahl und Brettstärken gemäß PO

- für 1. Dan drei Bruchtests mit verschiedenen Techniken
- für 2. Dan vier Bruchtests mit verschiedenen Techniken
- für 3. Dan fünf Bruchtests mit verschiedenen Techniken

Die Kombinationen entfallen, dafür sind Einzeltechniken mit höherem Schwierigkeitsgrad vorzuführen.

Die Durchführung der Prüfung findet in einzelnen Gruppen/Kohorten vollständig statt und nach einer Pause wird die nächste Gruppe geprüft. Es ist deutlich auf eine Reduktion der Begleitpersonen der Prüflinge zu achten und jede anwesende Person ist sehr gut zu begründen.

Minderjährige haben eine erziehungsberechtigte Person während der Prüfung im selben Raum oder eine schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten, welche volljährige Begleitperson verantwortlich ist, bei der Anmeldung abzugeben.